

MINI

BISS

Bürger in sozialen Schwierigkeiten – von MPR berichtet



Von Projekt Verantwortung 8. Klasse

Anneliese W. wohnt seit 3 Jahren mit ihrem Mann und ihrer 6-jährigen Tochter in einem kleinen Zimmer eines Wohnheims. Über ihre Betten sammelt sich Schimmel und für Klo-gänge sollen sie sich ein Bad mit 5 anderen Familien teilen. 800 € im Monat wird verlangt und eine weitere Wohnungssuche endet jeden Tag vergebens.

Das Leben als Obdachloser / Eigenwohnungsloser ist nicht einfach. Menschen wachen morgens auf mit der Sorge, Nahrung aufnehmen zu können, mit der Sorge, ob ihr Kind jemals eine Zukunft haben wird. Viele verlieren ihr Vermächtnis durch verunglückte Lebensentscheidungen, andere durch eine Reihe unerwarteter Ereignisse. Manche aus Wahl, manche aus Arbeitsunfähigkeit. Manche greifen zu Alkohol, um die Sorgen zu vergessen, andere müssen zu Medikamenten greifen, um eine mögliche Behinderung zu vermeiden... all diese können in ein Loch fallen. Das Leben ist hart. Für manche jedoch härter. Viele haben es jedoch geschafft, nach etwas greifen zu können. Ein mögliches Seil zur Rettung. Wer danach greift und an das Licht glaubt, wird da hinkommen. BISS hilft ihnen dabei...

Was ist BISS? Wie entstand BISS? Wie wird es finanziert?

Wie kann es Menschenleben retten...

- Soraya 8a

BISS Stiftung

Projekte

Wohnungen für Arme

Die Stiftung setzt Gelder bisher zur Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein und hat nun **einen Schwerpunkt im Erwerb von geeigneten Immobilien zur Versorgung und Betreuung von armen, ausgegrenzten Menschen**. Die Stiftung will Belegrechte bei Wohnbaugenossenschaften, Einzimmerwohnungen oder Appartements kaufen und diese von Fachleuten und Ehrenamtlichen betreuen lassen, um die Integration der Bewohner zu sichern. Die Stiftung soll die Eigentümerfunktion wahrnehmen und die soziale Betreuung der Mieter soll weiterhin von **BISS e. V.** vorgenommen werden.

Wie man das neue Projekt „Kauf von Belegrechten und kleinen Wohnungen für sozial benachteiligte arme Menschen“ unterstützen kann

- mit Spenden, die zum Kauf beitragen
- mit Schenkungen
- mit einem moderaten Kaufangebot für eine Wohnung oder ein Appartement, das die Stiftung bezahlen kann
- mit einem Kaufangebot für eine Wohnung oder ein Appartement zum marktüblichen Preis, das die Stiftung mit einer Spendenquittung begleichen kann

Hotel BISS (2001 - 2011)

Im Jahr 2001 wurde ein altes **Frauen- und Jugendgefängnis in München** unter Einhaltung des Denkmalschutzes in ein Hotel für Obdachlose umgebaut. Das Ziel war es, 40 jungen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten eine umfassende, erstklassige Ausbildung und Qualifizierung zu ermöglichen. Das denkmalgeschützte Ensemble sollte erhalten bleiben, einschließlich des alten Baumbestands.

Die gemeinnützige Stiftung BISS hatte **ein Angebot über 1,6 Millionen Euro** abgegeben und eine Auswahl von Empfehlungsschreiben der Münchner Spitzenhotellerie und von angesehenen Sozialprojekten vorgelegt, einschließlich einer Bestätigung der Bank zur Gesamtfinanzierung.

Jedoch wurde nachdem die **CSU/FDP-Abgeordneten im Haushaltsausschuss gegen einen Freihandverkauf an BISS** gestimmt hatten, ein Bieterverfahren durchgeführt. Schließlich erhielt ein anonymer Bieter, dessen Gebot über dem der Stiftung BISS lag, den Zuschlag.



BÜRGER IN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN

BISS

Der gemeinnützige Verein

Der gemeinnützige und gleichnamige Verein, der die Zeitschrift herausgibt, hat Ziele, die die Verkäufer betreffen, festgeschrieben: **Der Verkauf der Zeitschrift soll Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Der Verkäufer verdient dadurch nicht nur Geld**. Die regelmäßige Tätigkeit strukturiert seinen Tag, und er hat die Möglichkeit, Kontakte zu seinen Kunden zu knüpfen. Durch die kontinuierliche persönliche Betreuung, die sich daraus ergibt, wird das Selbstwertgefühl der Verkäufer gestärkt, ihnen wird somit ein schrittweiser Austritt aus ihrer Isolation, Armut und Ausgrenzung ermöglicht. Durch **Öffentlichkeitsarbeit** wie Diskussionsrunden und Vorträge in Schulen möchte der Verein die Gesellschaft aufklären und sie für Menschen in sozialen Notlagen sensibilisieren.

Das Geld

BISS erhält keine öffentlichen Gelder, sondern finanziert sich durch den Verkauf der Zeitschrift und der Anzeigen. Damit werden die Herstellungskosten des Magazins inklusive der Honorare, die Gehälter des Fachpersonals und die Betriebskosten bezahlt. Bußgelder, die BISS – wie anderen sozialen Einrichtungen in Bayern – sporadisch von Richtern und Staatsanwälten zugesprochen werden, dienen, soweit notwendig, ebenfalls der Finanzierung des Geschäftsbereichs. Alle Spenden werden nur für Bürger in sozialen Schwierigkeiten eingesetzt.

Das Netz

Das Projekt BISS nützt das professionelle und noch immer engmaschige Hilfesystem **der Stadt München** auch für seine Verkäufer. Für notwendige Vorarbeiten und Abklärungen sowie **für besonders komplizierte Fälle**, hat BISS einen Sozialarbeiter auf Teilzeitbasis angestellt. Beim Kauf einer Zeitschrift ergibt sich die Möglichkeit zur unverbindlichen Kontaktaufnahme. Wenn es einen Käufer interessiert, kann er mehr über **das Leben eines BISS-Verkäufers** erfahren und entdecken, wie er helfen kann. BISS funktioniert, weil es in der Lage ist, die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln. Münchner Bürger, Unternehmen, Werbeagenturen, Kirchenleute und Stiftungen tragen zum Erfolg des Projekts bei.



Organisation

Vorstand

Vorstandsvorsitzende: Karin Lohr
 stellvertretende Vorsitzende: Dr.
 Giovanna Runggaldier, Soziologin
 und Dozentin an der Hochschule für
 angewandte Sprachen in München

Stiftungsrat

Vorsitzender: Richard Matzinger,
 Wirtschaftsprüfer

Mitglieder: Prof. Dr. Joachim Braun,
 Universitätsprofessor

Diplom-Ingenieur Bert Kühnöhl,
 Architekt



Partner



BISS ist ein Zeitungsprojekt, das seit 1993 Bürgerinnen und Bürgern in sozialen Schwierigkeiten hilft, sich selbst zu helfen. Das Magazin wird von armen und ehemals obdachlosen Menschen verkauft. Vom Verkaufspreis von 2,80 Euro behalten die Verkäufer 1,40 Euro. BISS setzt auf Arbeit als Schlüssel zur Integration und schafft für Verkäufer, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chance haben, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Zurzeit sind über 50 von rund 100 Verkäufern fest angestellt. Der gemeinnützige und mildtätige Verein BISS e.V. unterstützt außerdem Qualifizierungsmaßnahmen für Betroffene.

Kontakt

Stiftung BISS

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts – gemeinnützig und mildtätig
 Metzstraße 29
 81667 München
 Tel.: +49 (0) 89 332033
 Mobil: +49 (0) 160 4424367
 Fax: +49 (0) 89 332034
 E-Mail: info@stiftungbiss.de

Spendenkonto

Stiftung BISS
 Bank für Sozialwirtschaft
 Konto-Nr. 8872700
 BLZ 70020500
 IBAN DE60700205000008872700
 BIC BFSWDE33MUE

1 | Geschichte

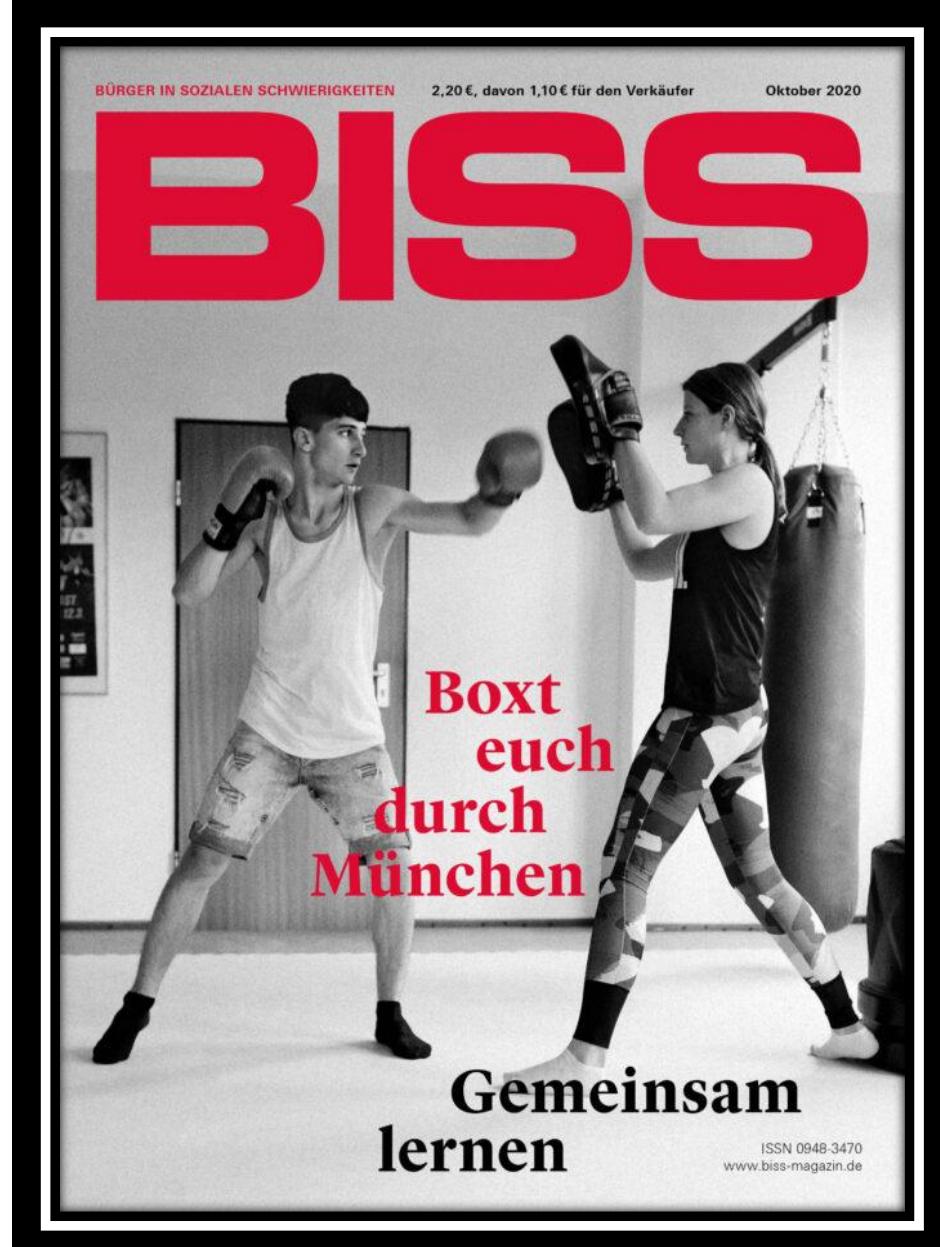
Von Biss



Stiftung BISS

Die [Stiftung BISS](#) wurde im November 2008 vom Verein BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten e.V. gegründet; beide Organisationen sind vom Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Die Stiftung sollte die Trägerschaft von Hotel BISS übernehmen, einem Sozialunternehmen zur Ausbildung sozial benachteiligter junger Menschen, und trat 2011 beim Bieterverfahren um das Alte Gefängnis Am Neudeck in München als Bieter auf.

Nach dem Willen ihrer Gründer soll die Stiftung die Ausbildung und Qualifizierung von sozial benachteiligten jüngeren Menschen fördern. Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum für sozial benachteiligte Menschen. Der Erwerb von geeigneten Immobilien sowie von Belegrechten bei Wohngenossenschaften zur Versorgung und Betreuung von armen, ausgesetzten Menschen soll eine erfolgreiche Integration der Bewohner sichern.



2 | Wichtige Personen



Karin Lohr studierte Wirtschaftswissenschaften und Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und schloss 1977 ihr Diplomstudium ab. Zwischen 1977 und 1980 führte sie dort ihr Forschungsstudium weiter, gefördert mit einem Promotionsstipendium und promovierte schließlich 1980 mit ihrer Dissertation mit dem Titel „Die Rolle der Leiter bei der Einbeziehung der Produktionsarbeiter in die Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen“. Zwischen 1980 und 1985 war sie und wissenschaftliche Assistentin ist seit 1988 unbefristet am Institut für Soziologie der Humboldt-Universität, nachdem sie zwischen 1985 und 1988 mit einem Habilitationsstipendium ihre Aspirantur abgeschlossen hatte. Zwischen 1992 und 1993 nahm sie ihre erste Lehrstuhlvertretung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wahr. Ab 2011 war sie Mitherausgeberin des Berliner Journals für Soziologie.

Die BISS-Stiftung wurde im Jahr 1993 von Peter Schneider, dem ehemaligen Chefredakteur der Münchner Straßenzeitung BISS, gegründet. Zusammen mit anderen engagierten Menschen wollte er eine Organisation schaffen, die Obdachlosen und Menschen in sozialer Notlage Hilfsangebote bietet und sich für ihre Integration in die Gesellschaft einsetzt. Peter Schneider war zuvor selbst als Journalist tätig und hatte während seiner Arbeit in der BISS-Redaktion Einblicke in das Leben von Obdachlosen und von sozial benachteiligten Menschen erhalten. Er erkannte, dass es neben der Unterstützung bei akuten Problemen wie der Versorgung mit Essen und Kleidung auch langfristige Lösungen geben muss, um diesen Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



[Alle Bilder](#)

Die Zeitschrift

BISS:



- BISS ist die älteste und erfolgreichste Obdachlose Straßenzeitung in Deutschland
- Erste Ausgabe: **17. Oktober 1993**
- Ursprung aus *Amerika*
- Aber auch **weltweit die einzige** Obdachlosenzeitung, die **festangestellte BISS Verkäufer*innen haben**
- Es werden bis zu 38.000 Exemplare monatlich erstellt
- Pro Zeitung 2,80€, davon **behält der Verkäufer*in die Hälfte (1,40€)**
- Mit Hilfe der Zeitung: Bewusstsein schaffen **für die Belange obdachloser und armer Menschen**

Die BISS Verkäufer*innen:

- BISS-Verkäufer*innen kann man nur werden, **wer bedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) ist** (die Bedürftigkeit wird von BISS geprüft)
- Wenn er/sie es **schafft, regelmäßig 400 Exemplare zu verkaufen**, kann er/sie von BISS fest angestellt werden
- BISS **berücksichtigt** aber auch die **Gesundheit und Lebensbedingungen** der Verkäufer*innen

Die BISS-Schreibwerkstatt:

- Die Straßenzeitung wird professionell von Journalisten gemacht
- Als auch **die Verkäufer*innen von BISS können mit schreiben z.B.:** über ihr Leben, kleine ausgedachte Geschichten, Erfahrungen oder auch Erlebnisse

Daten und Fakten:

Name der Zeitschrift: BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten

Verkaufte Auflage monatlich 2018: durchschnittlich 38.000 Exemplare

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelnummer Juli/August

Erstausgabe: Oktober 1993

Verkäufer: zirka 100

Mitarbeiter: 67 Festangestellte (davon 57 angestellte BISS-Verkäufer) sowie Aushilfskräfte und zirka 15 Freie (Journalisten, Fotografen)

MINI BISS

EINE ZEITUNG DES „PROJEKT VERANTWORTUNG“ PROJEKTS



Dynamo Eingang

Die Dynamo Fahrrad Werkstatt

AUTOR: LEOPOLD EPPINGER



Werkstatt des Dynamo Geschäfts

Der Auftrag des Dynamo Fahrradservice:

Der Dynamo Fahrradservice ist eine Arbeitsstelle, die von der BISS finanziert und gesponsert wird. Ihr Ziel ist es Menschen, die es nötig haben wieder zu integrieren und in den sozialen Alltag einzubringen. Der Betrieb dient als Lernort in dem sich die Menschen in den Bereichen der Fahrradtechnik, Lagerlogistik und Büro/Verwaltung beweisen und zeigen können. Die Vermittlungschancen verbessern dadurch.

Erfahrungsgemäß schaffen ca. 50% der Angestellten den Weg aus der Langzeitarbeitslosigkeit.

AUTOR: BENJAMIN BURBECK

Zielgruppe und Förderangebote:

Zielgruppe sind besonders benachteiligte Gruppen des Arbeitsmarkts:

- Langzeitarbeitslose Menschen,
- Menschen mit Migrationshintergrund,
- ältere Personen und
- Ausbildungserne Jugendliche und junge Erwachsene.



Recycelte Fahrradschlüsse werden ebenfalls verkauft

SIE WOLLEN DAS SOZIALE PROJEKT UNTERSTÜTZEN?

GEBEN SIE IHR ALTES FAHRRAD IN DER HAAGER STR. 11 BEI DEM DYNAMO FAHRRAD SERVICE AB.

SIE KÖNNEN DEN LADEN UNTER DER 089 4487200 ERREICHEN

Rudolph Moshammer

Vor zehn Jahren wurde Modezar Rudolph Moshammer ermordet. Sein Nachlass kommt noch heute den Ärmsten der Armen zugute.

Der deutsche Modedesigner, Unternehmer und Autor entwickelte sich als schillernder Selbstdarsteller. Das von Rudolph Moshammer und seiner Mutter 1968 auf der Maximilianstrasse eröffnete Modegeschäft avancierte indes zur Münchner Touristenattraktion. Der exzentrische Modeschöpfer machte sich neben allem Prunk und Glanz durch seinen Einsatz für Obdachlose einen Namen als Wohltäter.

besondere Bindung zwischen ihm und seiner Mutter Else Moshammer. Nach Abschluss der Schule absolvierte Moshammer eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Im Anschluss daran eignete er sich selbst das Schneiderhandwerk an. 1968 eröffnete Moshammer gemeinsam mit seiner Mutter die Edel-Boutique "Moshammer - Carnaval de Venise" auf der Münchner Einkaufsmeile Maximilianstrasse Nummer 14. Moshammer verdiente mit seinen farbigen und mondänen Herrenanzügen ein Vermögen, das es ihm ermöglichte, eine Villa in München-Grünwald zu beziehen und sich drei exklusive Rolls-Royce-Limousinen mit Fahrer zu leisten. Sein Modegeschäft wurde Anziehungspunkt für Besucher der Stadt und avancierte zur **Touristenattraktion**.

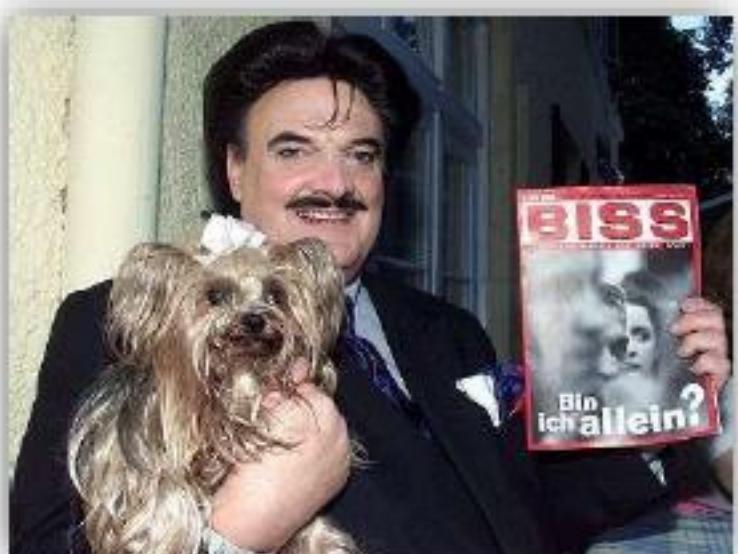
Am 27. September 1940 wurde Rudolph Hans Albert Moshammer als Sohn eines Versicherungskaufmanns in München geboren. Moshammer ist in reichen Verhältnissen aufgewachsen, aber zwischen seinem 16. und 17. Lebensjahr, **verlor sein Vater sein Job** als Versicherungsdirektor. Der Vater, ein schwacher Mann, **begann zu trinken und zu schlagen**. Es dauerte nicht lange bis sein Vater obdachlos wurde. Diese Situation schuf eine



Erst der Mord enthüllte Moshammers Doppel Leben

Der **gewaltsame Tod** des Münchner Modemachers Rudolph Moshammer, einer Galionsfigur der Münchner Schickeria, hatte deutschlandweit ein großes Medienecho ausgelöst. In der Nacht zum **14. Januar 2005** wird Moshammer in seiner Grünwalder Villa tot aufgefunden, **erdrosselt mit einem Kabel**.

Auch Moshammer verkaufte die "Biss"



Das Vermächtnis des Münchener Modezaren Rudolph Moshammer wirkt weiter. Anlässlich des 12. Todestags Moshammers hat der Verein „*Licht für Obdachlose*“ drei Patenschaften für die Verkäufer der Straßenzeitung BISS übernommen, **dotiert mit insgesamt 15.000 Euro**. Der Mann, der als schillernder Paradiesvogel der Münchener Promiszene bundesweit bekannt war, hatte schon zu Lebzeiten ein großes Herz für Obdachlose. Doch während er in der Rolle des exzentrischen Promis in Ludwig-II.-Anmutung nie genug Aufmerksamkeit genießen konnte, vollzog sich ein Großteil seines mildtätigen Wirkens in aller Stille. Noch heute berichten Obdachlose, dass er ihnen stets auf Augenhöhe begegnet sei – wohl

in Erinnerung an seinen Vater, der vereinsamt, arm und obdachlos gestorben war.

Das Mausoleum von Moshammer

Das Grabmal wurde im Jahr 1898 zusammen mit den anderen Friedhofsgebäuden errichtet. Das tempelartige Grab bau mit der darunterliegenden rund 25 Quadratmeter großen Gruft sei zunächst durch den Hofschuhmachermeister von König Ludwig I. belegt gewesen, sagte der Leiter der städtischen Friedhofsverwaltung, Herbert Huber.

1988 habe Moshammer das klassizistisch geprägte Mausoleum für 50 Jahre als letzte Ruhestätte für seine Mutter Else und sich erworben. Besonders sympathisch sei ihm gewesen, dass es zuvor von einem Mann belegt worden war, der mit der Bekleidung eines Königs zu tun hatte.



Obdachlosigkeit in München

Die meisten Obdachlosen in München sind zwischen 27-54 Jahren.

Quelle: Google

Seit 2012 ist die Obdachlosigkeit um 33% gestiegen.

Quelle: AZ

Obdachlose werden oft von Bürgern beleidigt / verletzt.

Quelle: t-online

IN 2012 WURDE DIE ANZAHL DER OBDACHLOSEN MENSCHEN IN MÜNCHEN AUF 550 GESCHÄTZT.

Quelle: AZ

Obdachlose schlafen in Kartons / unter Brücken / in Parks / in Obdachlosen-Heimen.

Quelle: Bild Zeitung

Wohnungssuche:
Obdachlose werden oft von Maklern abgewiesen.

Quelle: AZ

Obdachlose werden mit kostenlosen Essen von Notfall-Stellen versorgt.

Quelle: Caritas website

Am Ostfriedhof in München gibt es Gräber für die festangestellten Verkäufer*innen von BISS.

Quelle: Biss-Führung

Bilder von Obdachlosen in München



Anstehen für eine warme Mahlzeit, das ist für viele arme Menschen Routine, wie hier vor der Benediktinerabtei Sankt

Mit einem Zelt am Straßenrand sucht ein Obdachloser zumindest ein klein wenig Schutz vor der klingenden Kälte.



Das Leben auf der Straße ist anstrengend und gefährlich: Viele Obdachlose haben ihren ganzen Besitz bei sich und fürchten bestohlen

Ein bekannter Zufluchtsort für Wohnungslose: unter der Wittelsbacher Brücke an der Isar.



Sie hat abgeschlossen mit uns Menschen: Eine obdachlose Frau sitzt mit ihrem Hund auf der Straße.



Die 64-jährige Mathilde ist obdachlos - und spürt die Auswirkungen der Krisen. Immer mehr Menschen schlafen auf der Straße, der Kampf um einen warmen Platz wird härter. Erkundungen in einer Schattenwelt.



Die Passanten Saweth und Hannes Honigmann „Die Obdachlosen hier haben keine Lobby. Wir gehen beinahe täglich hier durch und fühlen uns überhaupt nicht gestört – ganz im Gegenteil. Schlimm genug, dass sie bei dem hellen Licht hier schlafen müssen. Aber sie organisieren sich ihr Leben halt. Wenn es kalt ist, bringen wir ihnen Decken zum Aufwärmen.“



Am Stachus verteilten die „StreetOps“ Decken und Obdachlose.

Obdachlosigkeit in München

OBDA�HLOSIGKEIT IN MÜNCHEN

-ERFAHRUNGSBERICHTE-

Mehr als ein Albtraum

"In der ersten Nacht draußen wachte ich auf einmal auf und fing an, nach "Hause" zu gehen. Nach ein paar Schritten fiel mir wieder ein, dass ich keinen Ort mehr hatte, an den ich gehen konnte, also legte ich mich einfach wieder auf den Boden.

Er war sehr kalt und ich schämte mich sehr."

(WannabeMoonKnight)

Wenn die ganze Familie obdachlos wird.

"Ich hab es gar nicht wirklich mitbekommen, denn ich war erst 6 oder 7. Mein Vater sagte, dass ich einen Rucksack mit Kleidung und Spielzeug packen soll, wir fahren eine Runde um den Block. Meine Mutter weinte und mein älterer Bruder sah verängstigt aus."

(Xstitchpixels)

Rückzug in die Natur

„Ich war für ein paar Monate obdachlos. Ich hatte jedoch noch mein Auto und einen schlecht bezahlten Job, also zog ich mit einem Zelt in den Wald. Die erste Nacht war furchtbar kalt und ungemütlich, doch die folgenden Wochen waren nicht zu schlimm.

(Beandersalad)

Das schlimmste war die Einsamkeit

"Als Teenager hatte ich viele Probleme mit meiner Mutter und lief quasi von zu Hause weg. Ich schlief in einer katholischen Kirche gegenüber meiner Schule. Ich lebte dort, wo Menschen begraben waren, manchmal redete ich sogar mit ihnen. Auf Videoaufnahmen würde ich völlig verrückt aussehen. Mir wurde erst klar, wie allein ich auf der Welt war, als ich obdachlos wurde. Und man kann sich nicht vorstellen, wie kalt Steine und Beton werden können. Die Kälte kriecht bis in die Knochen und ist schmerhaft."

(Gembloos336)



Anlaufstellen für Obdachlose in München



In München gibt es ungefähr 16 Anlaufstellen für Obdachlose die Hilfe brauchen.

Zum Beispiel:

– AWO

(Arbeiterwohlfahrt)

Die AWO hilft Hilfesuchenden und benachteiligten Menschen zur Verbesserung der Lebenssituation, unabhängig von der Religion und Herkunft.

Rosenheimer Str. 128d,
81669 München

– Abtei St. Bonifaz

Die Abtei St. Bonifaz engagiert sich für Männer und Frauen ohne festen Wohnsitz mit Angeboten, wie Arztpraxen, soziale Beratungen, Essensausgaben, Kleiderkammern und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Karlstraße 34,
80333 München

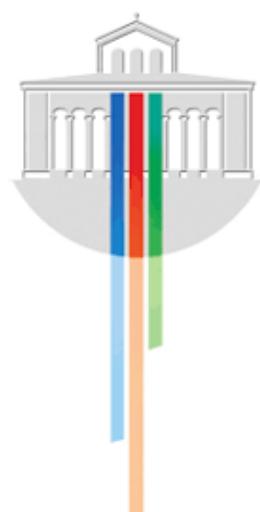
– Ärzte der Welt e.V.

Die Ärzte der Welt e.V. unterstützen mit medizinischer Hilfe und Beratung für Menschen ohne Zuhause.

Dachauer Straße 161
80636 München



AWO



Abtei St. Bonifaz



Ärzte der Welt e.V.

In diesem Projekt arbeiten folgende Schüler und Schülerinnen...

1. **BISS - Zeitung: Eminet 8A, Antonia 8D**
2. **BISS - Stiftung: Miguel 8A und Martin 8A, Rajkanvar 8D**
3. **Dynamo Fahrradwerkstatt: Leopold 8C, Benjamin 8D**
4. **Rudolph Mooshamer: Ivana 8B, Oranut 8B, Sena 8B**
5. **Anlaufstellen für Obdachlose: Viktoria 8C, Ha 8C, Stella 8D**
6. **Obdachlosigkeit in München (Zahlen): Kiana 8C, Cindy 8C**
7. **Obdachlosigkeit in München (Bilder und Erfahrungsberichte): Clementine 8A, Philipp 8A**
8. **Deckblatt und Vorwort: Soraya 8A, Zarina 8D**

Stefan, Miguel/S.D., Mikolaj
Martin, Kiana
Philipp, Clemi, Eminet
Dyn. Rudolf, Cindy, Zarina
Antonia, Clemi, Soraya
Sena, Ha, Ivana
Stella, Leopold, Vicky
Natalya

